

Roldislebener Spiegelarche als Leuchtturmprojekt ausgezeichnet

Verein „Grüner Salon“ kann sich über ein Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro freuen

Von Annett Kletzke

Roldisleben. Der Besucherstrom an der Spiegelarche in Roldisleben reißt nicht ab. Gut 4000 Schaulustige haben die beiden verspiegelten Container auf dem Acker in Roldisleben seit dem Richtfest im Juli angesteuert.

Jetzt machte das Kunstobjekt des Vereins „Grüner Salon“ bundesweit von sich reden. Die Spiegelarche wurde im Wettbewerb „The Power of the Arts“ zu einem von zehn ausgezeichneten Leuchtturmprojekten mit Vorbildcharakter ausgewählt. Die Mitglieder können sich damit über ein Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro freuen. Eingereicht wurden insgesamt 130 Projekte.

Die Spiegelarche sei ein großartiges Projekt von hoher künstlerischer Qualität, ein Monument der Freiheit mit einem philosophischen, experimentellen und existenziellen Anspruch. Die Spiegelarche sehe jeden Tag anders aus, ein großes Zeichen für unsere Wandelbarkeit und eine Einladung, sich selbst im Kontext der Natur zu erfahren, urteilte die Jury.

Initiiert wird der Förderpreis von der Philip Morris GmbH. Mit „The Power of the Arts“ werden explizit Kulturprojekte unterstützt, die sich für eine offene Gesellschaft einsetzen.

Das Preisgeld ist bereits fest verplant, berichtet Johannes Backhaus-Barnett vom Verein. Unterschrieben ist ein Vertrag mit dem im Berlin lebenden Künstler Fabian Knecht. Er wird als erster renommierter Künstler die Spiegelarche



Johannes Backhaus-Barnett vom Verein „Grüner Salon“ in Roldisleben zeigt an der Spiegelarche die Siegetrophäe. Der Verein hat beim Wettbewerb „The Power of the Arts“ 20.000 Euro gewonnen.

FOTO: ANNETT KLETZKE

bespielen und Besuchern einen neuen Blick auf die Umgebung und sich selbst eröffnen. Kuratorin Cornelia Saalfrank hatte unter international anerkannten Künstlern, die sich mit Spiegeln und Landschaft beschäftigen, für die Spiegelarche geworben. Drei Exposés seien daraufhin eingegangen. Die Wahl fiel auf Fabian Knecht, da er sich intensiv mit der Natur und der Veränderung von Sichtweisen auseinandersetzt. Die Vernissage ist für den 24. April nächsten Jahres vorgesehen.

Um den Ausbau der beiden Con-

tainer voranzubringen, sollen sie ab Ende November für den öffentlichen Besucherverkehr gesperrt werden.

Fest steht ebenso, dass es nach der Premiere des Spiegelkinofestivals in diesem Jahr eine Fortsetzung 2021 geben wird. Auch auf ein Musikevent am ersten Juniwochenende können sich Freunde der Arche freuen.

Der Preis und die damit verbundene Wertschätzung freuen die Mitglieder des „Grünen Salons“. Dankbar sind sie ebenso über die großzü-

gige Unterstützung der Sparkassenstiftung. Auch private Spender unterstützen das Vorhaben.

Überregionale Aufmerksamkeit erlangte der „Grüne Salon“ bereits mit dem Richtfest der Spiegelarche. Zeiss-Ururenkelin Kathrin Siebert nahm teil. Die Wissenschaftlerin konnte als Schirmherrin gewonnen werden. Gefeiert wurde auch die Kinoproduktion im September. Vor der einzigartigen Kulisse wurde der preisgekrönte Dokumentarfilm „Als Hitchcock in Auerstedt auf Eiermanns Else traf“ gezeigt.

TA 16.11.2020